

**Zeitschrift:** Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt  
**Herausgeber:** Ökonomische Gesellschaft zu Bern  
**Band:** 3 (1762)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Privilegium zum druk und verkauf dieser Sammlungen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-386548>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Privilegium

zum

druck und verkauf dieser Sammlungen,  
von Unsern G. G. Herren und Oberrn der  
Rep. Bern.

**W**IR Schultheiß und Rath der Stadt und Republik BERN thun kund hiemit; alsdenn die tit. allhiesige ökonomische Gesellschaft Uns ehrerbietig vorstellen lassen, daß Wir den druck ihrer ökonomischen schriften, unter dem titel in deutscher sprach: Abhandlungen und Beobachtungen, gesammelt durch die ökonomische Gesellschaft in Bern, und in französischer sprach: Mémoires & Observations, recueillies par la Société Oeconomique de Berne, zu verhütung des nachdrucks, in sämtlichen hiesigen landen, mit einem Privilegio esclusivo begünstigen wolten; Daß Wir darüber in betrachtung der billigkeit dieses begehrens, und des von diesem zum druck zu beförderenden werks verhoffenden allgemeinen nutzens und vortheils, in gewährung der vor Uns gelangter bitte, erst-benannter ökonomischen Gesellschaft das verlangte Privilegium esclusivum dahin hiemit ertheilt, daß aller nachdruck obbedeuter von ihr ausgehender schriften, es sey in deutscher- oder französischer sprach, in gesamt Unseren deutsch- und welschen landen, Hoch-Oberkeitlich und bey einer allenfalls aufzulegenden strafe, jedermänniglich solle verbotten und untersagt seyn. Dessen zu urkund haben Wir gegenwärtiges mit Unser Stadt- Secret-Insiegel verwahren lassen. Geben den 21. Decemb. 1761.

(L.S.)

Unsre Gnädigste Herren geruhten durch ein circularschreiben, unterm 21. Christmonat 1761. an die Hohen Regierungen der Eidgenosschaft unser ehrerbietiges ansuchen vor Hoch- Dieselben gelangen zu lassen.

Nachfolgende dieser Hohen Bundesverwandten haben dem fürworte U. U. G. G. Herren, theils durch ausdrückliche Privilegien, theils durch günstige antworten, entsprochen.

Stand Zürich, durch ein Privilegium vom 28. Christm. 1761.

— Uri, durch ein antwortschreiben vom 28. Jen. 1762.

— Unterwalden ob dem Wald, durch ein gleiches vom 2. Jenner 1762.

— — — — — nid' dem Wald, durch ein gleiches vom 4. Jenner 1762.

— Zug, durch ein gleiches vom 9. Jenner 1762.

— Glarus, durch ein gleiches vom 29. Christm. 1761.

— Basel, durch ein Privilegium vom 30. Christm. 1761.

— Fryburg, durch ein schreiben vom 30. Christm. 1761.

— Solothurn, durch ein gleiches vom 28. Christm. 1761.

— Schaffhausen, durch ein Privilegium vom 6. Jenner 1761.

— Appenzell aussere Roden, durch ein schreiben vom 9. Jenner 1762.

— — — — — inner Roden, vom 21. Jenner 1762.

Bischof Basel, durch ein schreiben vom 4. Jenner 1762.

Abt St. Gallen, durch ein schreiben vom 30. Christ. 1761.

Stadt St. Gallen, durch ein Privilegium vom 4. Jenner 1762.

Die drey Bünde, durch ein schreiben vom 31. Christm. 1761.

Stadt Thur, durch ein gleiches vom 29. Christm. 1761.

Mühlhausen, durch ein gleiches vom 31. Christm. 1761.

Biel, durch ein gleiches vom 30. Christm. 1761.

Neuenstadt, durch ein gleiches vom 31. Christm. 1761.

Genf, durch ein gleiches vom 29. Christmonat 1761.

Neuenburg, Staatsrath, durch ein gleiches vom 29. Christmonat 1761.

— — — — — Stadt, vom 7. Jenner 1762.

## Ankündigung eines neuen Preises.

Da man eben im begriffe war dieses erste Stük zusammen zu legen und der letzte bogen die presse verlassen sollte, ist Uns und dem Publiko, durch die recht edle freygebigkeit des Herrn Baronens Josephs von Beroldingen, Domherren an der Hohen Stift Speyer, den wir unter unsre mitglieder zu zählen die ehre haben, ein geschenke zugefallen, das wir mit der gröstten freude anzukünden eilen. Dieser patriotisch-gesinnte Edelmann sezet einen Preis von fünfzig Reichsgülden, oder hundert fünf und zwanzig französischen Livres, auf die beste beantwortung einer frage, die er der Gesellschaft auszuwählen überläßt. Seine uneigenüzigkeit geht so weit, daß er auch auf die ehre, die anwendung seiner gabe selbst zu bestimmen, nicht geizig ist. Wir können indessen seinem bescheidenen verlangen nur zum theil genügen leisten; denn wir müssen es öffentlich gestehn, daß nicht bloß der begrif allein, sondern fast der wörtliche ausdruf der hier nachstehenden aufgabe, aus einem briefe des Freyherrn von Beroldingen an unsre Gesellschaft entlehnt ist.

Es wird also diesen preis von fünfzig Reichsgülden oder hundert fünf und zwanzig französischen Livres derjenige erhalten, der die besten und geschwindesten mittel angeben wird, die neuen und nützlichen entdeckungen zu verbesserung des Landbaues dem landvolke bekannt, beliebt und dienlich zu machen.

Die dahin zwekenden abhandlungen müssen vor dem beschlusse des 1763ten jahres, an die Hrn. Sekretärs der Gesellschaft eingeschikt, und der ausspruch, wie bey andern von uns ausgeschriebenen preisen, erwartet werden.